

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 167. Sonntag, den 14. December 1828.

Anweisung, wie man gegen die Ketzer zu verfahren habe.

Vor Kurzem ist hier im Verlage von L. Voss erschienen: Die Kreuzzüge gegen die Albigenser im 13. Jahrhunderte. Aus dem Franz. des J. E. L. Simonde von Sismondi. Mit einer Einleitung von \* r. VIII. und 338 S. Das ist gar ein liebes Büchlein. Es giebt zuerst die genaueste Kunde von den abscheulichen Ketzern, den Albigensern, welche durch den Jammer, den sie erduldeten, die Verfolgungen, welchen sie unterlagen, berühmt geworden sind, und das die Eulen blendende Licht der Wahrheit unter allen Völkern verbreitet haben. Ohne diese abscheulichen Ketzer wären gar nicht solche — — — welche Protestanten heißen, zu finden. Das wird in diesem Büchlein klarlich dargethan. Indessen, wider ihren Willen, haben diese abscheulichen Ketzer doch auch etwas Gutes bewirkt. Sie haben die Veranlassung zur Heiligen Inquisition gegeben, und da wir so glücklich gewesen sind, diese bei der Gelegenheit zu erhalten, diese verdammten Ketzer selbst aber in der Hölle braten: so wollen wir ihnen übrigens ihre Ketzerei nunmehr verzeihen. Besonders ist nun genanntes Büchlein auch zu rühmen, weil es S. 287 genau mittheilt, wie dieses heilige Glaubensgericht entstanden ist. Man wird voll

heiligen Eifers nicht säumen, darüber fleißig nachzulesen. Indessen, um destomehr Lust dazu zu machen, wollen wir Einiges ausheben.

Eine Anweisung, wie gegen die Ketzer zu verfahren sey, wurde zum Besten der Inquisitoren bei dieser Gelegenheit bereits aufgesetzt. \*) Sie enthält unter andern folgende christliche, heilsame Maßregeln:

„Erstlich wird ein der Ketzerei Angeklagter oder Verdächtiger geladen; und wenn er erscheint, läßt man ihn aufs heilige Evangelium schwören, daß er völlig alles sagen will, was er für Wahrheit anerkennt, sowohl was ihn selbst, als was andere betrifft, sie mögen noch leben oder todt seyn. Wenn er etwas verheimlicht oder läugnet, wird er ins Gefängniß gethan, und bleibt darin; bis er bekennt; sagt er aber die Wahrheit, (d. h. klagt er entweder sich oder andere an), so wird sein Bekenntniß sorgfältig von einem öffentlichen Schreiber aufgesetzt. — Wenn eine hinreichende Menge gestanden haben, um einen Sermon zu machen, (so nannte man damals, was wir heut zu Tage von einem portugiesischen Worte ein Auto da fé nennen), so lassen die Inquisitoren auf einem schicklichen Platze einige Rechtsgelehrte, Minoriten, Priester und die Ordinarios (die Bischöfe) zusammensetzen, denn ohne die Berathung derselben oder ihrer Vica-

\*) Doctrina de modo procedendi contra Haereticos.



rien darf Niemand verdammt werden. Wenn nun das Concilium beisammen ist, so sollen ihnen die Inquisitoren einen kurzen Auszug vom Bekenntnisse einer jeden Person vorlegen, unterdrücken aber den Namen derselben. Sie werden also zum Beispiele sagen: eine gewisse Person, aus dem und dem Sprengel, hat gethan, was nun folget. Darauf antworten die Berathenden: Die Inquisitoren mögen ihr eine willkührliche Strafe auflegen; oder aber: Die Person mag dem weltlichen Arme überantwortet werden. Hierauf werden sie alle am folgenden Sonntage vorgeladen. An diesem Tage lassen die Inquisitoren in Gegenwart der Prälaten, der Aebte, vor allem Volke diejenigen zuerst rufen, welche bekannt, und bei ihrem Bekenntnisse geblieben sind, falls sie es wieder zurücknehmen, schickt man sie wieder ins Gefängniß, und ihre Vergehen werden bloß vorgetragen.“

„Sie beginnen nun mit denen, welche willkührliche Strafen erhalten sollen, und geben ihnen Kreuze, legen ihnen Wallfahrten auf, größere oder kleinere, wie ihre Vergehen sind; denen, welche meinelbig waren, geben sie dop-

pelte Kreuze. Wenn diese nun mit ihrem Kreuze fortgegangen sind, lesen sie die Vergehen derer ab, welche eingemauert werden sollen. Sie lassen sie einen nach dem andern aufstehen, und jeder muß stehen bleiben, so lange sein Bekenntniß abgelesen wird. Wenn es zu Ende ist, setzt sich der Inquisitor, und fällt sitzend erst den Ausspruch lateinisch, dann aber französisch. — Hierauf tragen sie die Vergehen der wieder auf neue in Kezerei Verfallenen vor, und ist die Sentenz gefällt, so werden sie abgeliefert. Nichts desto weniger dürfen die, welche man als zum wiederholten Male Abtrünnige ausliefert, nicht den nämlichen Tag verbrannt werden, wo man sie abliefert, sondern im Gegentheil hält man sie an, zu beichten und das Abendmahl zu empfangen, wenn sie es verlangen, und Zeichen von wahrer Reue geben, denn also will es unser gnädiger Herr Pabst.“

So lautet ein Stückchen aus dieser Anweisung S. 287, 288 und 289. Das Beste lassen wir aber weg, überzeugt, wie jeder Christ so ein christliches Verfahren schon selbst des nähern kennen zu lernen, die Gelegenheit ergreifen wird. \* r.

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

Vom 6. bis zum 12. Decbr. sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d. Niemand.

S o n n t a g.

Eine Frau 89 Jahr, Hrn. M. Christian August Heinrich Clodius, ordentlichen Professors der Philosophie und Collegiatens des großen Fürsten-Collegiums, Ehegattin, im Paulino.

Eine Frau 69 Jahr, Joh. Gottfried Otto's, Handarbeiters Witwe, in der Sandgasse.

Ein Mann 53 Jahr, Joh. Gottlieb Rosch, Einwohner, am Grimma'schen Steinwege.

Eine Frau 40 Jahr, Mstr. Christian Friedrich Thümmel's, Bürgers und Stellmachers Witwe in der Gerbergasse.

Ein Jungges. 19½ Jahr, Heinrich Adolph Ganglof's, Bürgers und Einwohners Sohn, Buchbinderlehrling, an der alten Burg.

M o n t a g.

Eine Frau 88 Jahr, Hrn. Gottlieb Sachse's, Schulhalters Witwe, am Ransstädter Steinwege.

Ein Mann 67½ Jahr, Joh. Jacob Wolf, Bürger und Hausbesitzer, im Klitsberggäßchen.

Eine Frau 50 Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Müller's, Lackirers Ehefrau, in der Holzgasse.



Eine Frau 86 Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Barthel's, Bürgers und Buchbinders Ehefrau, in der Gerbergasse.

Ein Zwillingssknebe 11 Wochen, Joh. Heinrich Sackmann's, Knopfmachers Sohn, in der Halleschen Gasse.

Ein Mädchen 11 Tage, August Heinrich Friedrich Strieder's, musikalischen Instrumentenmachers Tochter, in der Johannisgasse.

D i e n s t a g.

Eine Frau 46 Jahr, N. Heinzmann's, der Chirurgie Beflissnen Witwe, Versorgte, im Georgenhaufe.

Ein todtgeb. Mädchen, Joh. Gottlob Hörig's, Handarbeiters Tochter, in den Straßenhäusern.

Eine unehel. Knabe 1 Jahr, Joh. Julianen Illmannin, Dienstmagd, Sohn, in der Windmühlengasse.

M i t t w o c h.

Ein Mann 73½ Jahr, Hr. Joh. Michael Rudolph, Bürger und Hausbesitzer, vor dem Thomaspfortchen.

Ein Mann 64 Jahr, Joh. Andreas Pfeifer, musikal. Instrumentenmacher, Versorgter, in Armenhaufe.

Ein unehel. Mädchen 19 Wochen, Wilhelminen Friederiken Petuschnigkin, Einwohnerin Tochter, an der alten Burg.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 76 Jahr, Joh. Nicolaus Bechmann's, Federschmücker's Witwe, in der Fleischergasse.

Eine Frau 41 Jahr, Andreas Bezel's, Stadtsoldatens Ehefrau, im Jacobsspital.

Eine Frau 40 Jahr, Joh. Gottlieb Köhler's, Handarbeiters Witwe, im Brühl.

Eine unverheirathete Mannsperson 28 Jahr, Hr. Wilhelm Traugott Weber, Rath's-Thor-schreiber-Assistent, im äußersten Halleschen Thore.

Ein Mädchen 27 Wochen, Johann Kuhn's, Bürgers und Einwohners Tochter, im Raunbörtschen.

Ein todtgeb. Knabe, Joh. Carl Grunert's, Zimmergesellens Sohn, am Mühlgraben.

F r e i t a g.

Eine Frau 53 Jahr, Mstr. Heinr. Wilhelm Gottlob Wolschke's, Bürgers und Schneiders Ehefrau, in der Ritterstraße.

Eine Frau 45½ Jahr, Hrn. Paul Friedrich Gotthilf Löwe's, Bürgers und Destillateurs Witwe, im Gewandgäßchen.

Ein Knabe 9 Wochen, Mstr. Wilhelm Heinrich Hellmund's, Bürgers und Schneiders Sohn, in der Hainstraße.

Ein Mädchen 16 Tage, Friedrich Benjamin Köhler's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Tochter, am Gottesacker.

7 aus der Stadt. 17 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhaufe. 1 aus dem Jacobsspital. 1 aus dem Armenhaufe. Zusammen 27.

Vom 5. bis 11. December sind getauft:  
12 Knaben. 8 Mädchen. — 20 Kinder.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Concertanzeige. Unsern verehrten Gönnern und allen Freunden der Tonkunst machen wir hierdurch bekannt, daß das jährliche Benefiz-Concert zum Besten des Institut-Fonds für alte und kranke Musiker morgen, Montag den 15ten December, Abends, im Saale des Gewandhauses statt finden wird. Die Demoiselles Grabau, Herr Pögnier und ein ansehnliches Chor Tho-



maner werden uns dabei gefälligst unterstützen. Der Inhalt dieses Concerts wird aus meist neuen und hier noch nicht gehörten Musikstücken bestehen, und wir hoffen daher um so mehr von den Edeln Leipzigs durch recht zahlreichen Besuch beehrt zu werden.

Einlaßbillets zu 16 Gr. sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Die Mitglieder des Instituts zum Besten alter und kranker Musiker.

**Literarische Anzeige.** Als ein treffliches Weihnachtsgeschenk ist die so eben erschienene dritte Auflage von der Sammlung auserlesener Gedichte, für Gedächtniß- und Redübungen und nach einer fünffachen Abstufung vom Leichten zum Schwerern, vom Prof. K. A. Förster. 27 Bogen, Weinpapier und broch. zu empfehlen.

Bis zur Ostermesse ist solches in allen Buchhandlungen für 1 Thlr. 12 Gr. zu bekommen. Der nachherige Ladenpreis ist 2 Thlr.

Arnoldische Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

### Gedruckte Etiquetten zu Geldpaketen und Beuteln

à 10, 20 und 50 Thlr., Churf. und Königl. Sächs.  $\frac{1}{2}$ , wie sie jetzt gebraucht werden, sind von jetzt an zu Paketen à 100 Stück 4 Gr., zu Beuteln à 100 Stück 6 Gr., in der Expedition dieses Blattes zu haben. Bei größern Partien wird unter billigen Bedingungen die Handlungsfirma beige druckt.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Das wegen seiner vorzüglichen Güte allgemein beliebte Eau de Cologne des Königl. Preuß. und Kais. Königl. Oester. brevetirten, ältesten Destillateurs, Carl Anton Zanolli in Edln, so wie auch das Eau de Cologne double a la Zanolli, ist fortwährend in seiner ursprünglichen Rechtheit und zu dem billigsten Preise, in Kistchen mit 6 Gläsern zu 2 Thlr. 6 Gr., in dito mit zwei Gläsern für 18 Gr., das einzelne Glas für 9 Gr.; das Eau de Cologne double die Kiste zu 6 Gläsern 3 Thlr., ein Glas für 12 Gr., in der Niederlage desselben bei mir zu haben.

G. F. Magnus, Neuer Neumarkt Nr. 11.

**Bekanntmachung.** Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage meine Kunst- und Spielwaaren-Ausstellung im Saale des Herrn Klassigs Kaffeehause, (2 Treppen hoch), eröffnet habe, und ich empfehle dieselbe mit einer in großer Auswahl passender Weihnachtsgeschenke für jedes Alter.

C. G. Ahnerl.

**Bekanntmachung.** Bei dem Stuccaturer, Herrn Dietrich im Hallschen Zwinger, ohnweit dem Georgen-Hause, sind von heute an kleine Gips-Abgüsse vom verewigt. Tzschirner (in der Größe einer existirenden Büste Luthers) nach einem vom Unterzeichneten gefertigten Modell, das Stück 1 Thlr. 12 Gr., zu haben.

B. H. Schnorr v. Carolsfeld.

**Auction von ausgestopften Vögeln.** Diese schöne Sammlung wird im Einzelnen morgen, den 15. December, früh um 9 Uhr, im rothen Collegium versteigert.

**Anzeige.** Um mehreren Anfragen zu begegnen, mache ich hiermit bekannt, daß es mir nie in den Sinn gekommen ist, mein hiesiges Seidenwaaren-Geschaft aufgeben und Leipzig verlassen zu wollen.

Leipzig, den 11. Decbr. 1828.

C. F. Hänel.



## Die Ausstellung der Conditorei- und Galanteriewaaren

VON

**A. Wollenweber, Petersstrasse Nr. 35,**

ist geordnet, und empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl Pariser Attrapen und Cartonages, wie mit 500 zum Theil neue Sorten Confecturen, deren Güte, Schönheit und billige Bedienung abermals auf gütigen Besuch Anspruch machen.

Anzeige. Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß meine  
**Ausstellung geschmackvoller Spiel- und Kunst-Waaren,**

in dem Gewölbe am Markte neben Auerbachs Hofe,

mit heutigem Tage beginnt. Außer den feinsten wie ganz billigen Spielsachen sehr verschiedener Art, empfehle ich noch namentlich eine große Auswahl in Gesellschaftsspielen, Kinderschriften, Zinnsoldaten und Figuren, Attrapes, feiner Papparbeiten, Galanterien in Gold und Bronze, so wie auch Eisenguß und lakirte Waaren, Platina-Feuerzeuge, schön gestimmte Mundharmonikas, französische Tassen und viele ähnliche Artikel, die sich zu erfreulichen Weihnachtsgeschenken eignen, und sichre Allen, die mich beehren werden, sehr billige und rechtliche Bedienung zu.

Carl Schubert.

\* \* \* Leinene Geldbeutel ohne Nath werden gefertigt und nachgewiesen Nr. 391, 2te Etage.

Empfehlung. Durch so eben empfangene Neuigkeiten ist mein Lager wiederum auf's beste sortirt, es sind darunter viele solide Gegenstände, die sich zu Weihnachts-Geschenken eignen, als: Lyoner Pupline in glatt wie gestreift, Norwish-Crâpes in glatt und quadrillirt, vorzüglich aber empfehle ich eine Auswahl in gestickten Thibet-Merinos-Roben.

Julius Wunder.

Empfehlung. Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit Torten, Confituren und Backwerken aller Art; jede Bestellung wird billig und pünktlich besorgt werden.

Georg Kintschy.

Als etwas ganz Neues werden höchst billige Musterblätter zu dem immer beliebter werdenden Spitzengrund-Stopfen empfohlen, wodurch das so mühsame Auszählen ungemein erleichtert wird. Es findet dabei eine große Auswahl unter den einfachsten (für Anfänger) bis zu den ausgeführtesten Dessains statt, wodurch diese Muster sich ganz als kleines Zugabegeschenk für das nahe Fest eignen. Auch werden besonders gewünschte Ideen gut und schnell ausgeführt, auf der Neugasse Nr. 1209, 2 Treppen, rechts.

Verkauf. Um meinen geehrten Kunden, die zu ihren Weihnachts-Geschenken Waaren zu niedrigen Preisen bedürfen, und doch gern solide auch in der Wäsche ächt bleibende Waaren verschaffen, dienen zu können, verkaufe ich, um zugleich damit zu räumen, meine einzelne am Lager habenden Gilets in Toilinet, Balencias und Seide zu 1 Thlr. bis 1 Thlr. 4 Gr., einzelne Sammt-Gilets zu 1 Thlr. 12 Gr., ostind. seidene Taschentücher, das Stück zu 20 bis 24 Gr.,  $\frac{1}{2}$  gr. Indiennetücher zu 16 Gr.;  $\frac{1}{4}$  dergleichen zu 8 Gr.;  $\frac{1}{4}$  gr. bunte Muslintücher zu 12 bis 16 Gr.;  $\frac{1}{4}$  dergleichen zu 4 bis 6 Gr.

Julius Wunder.

Verkauf. Ein moderner eiserner Ofen, fast ganz neu, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen; desgleichen eine kleine messingne Stuhuh, und zu erfragen auf dem Raschmarkt bei Herrn Schlüssel, im Gewölbe.

\* \* \* Bei mir steht ein gut gehaltenes Pianoforte um einen ganz billigen Preis zu verkaufen.  
Schroder, im kleinen Fürstencolleg., 3 Treppen hoch.



\* \* \* Ganz extrafeinen Genueser Citronat, welches sich vorzüglich zur Stollenbäckerei eignet, empfiehlt  
 Wilhelm Felsche,  
 Conditoreiwaaren-Handlung, Grimm. Gasse unter den Colonnaden des Fürstenhauses.

**Verkauf.**

	à Bouteille		à Bouteille
Tavel . . . . .	8, 9 Gr.	ächter Arac de Goa . . . . .	28 Gr.
St. Gils und St. George . . . . .	8 -	feinster alter Jamaica Rum . . . . .	20 -
Cerons . . . . .	8 -	ff. Jamaica Rum . . . . .	12, 14 -
Petit Burgender . . . . .	10 -	Westind. Rum . . . . .	8, 9 -
Roussillon . . . . .	8, 9 -	Cognac . . . . .	12 -
alter Franz-Wein . . . . .	8 -	ff. alter do. . . . .	16 -

**Französische Weine, weisse und rothe, à Bouteille 4 Gr.**  
 13 Bout. auf das Dutzend, in Gebinden wohlfeiler, verkauft  
 Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 34.

**Verkauf.** Spielkarten, von J. F. A. Schirgel, unter der Firma: F. L. Herbert gefertigt, sind zu herabgesetzten Preisen, Klostersgasse, Stieglitzens Hof 2 Treppen, zu haben.

**Verkauf.** Ein Pianoforte in Tafelform, neu, von Müller in Wien, 6 Octaven; ferner ein schon gespieltes Pianoforte, dann ein Clavier und ein Wiener Flügel von Elmerkemper; zugleich empfehle ich mich im Stimmen und Reparaturen, wohnhaft in Kaufmanns Albertins Hause, Fleischergasse Nr. 287. U. März.

**Verkauf.** Eine mittlere Hobelbank ist billig zu verkaufen, Neugasse Nr. 1210.

**Verkauf.** Süßer Trauben-Most wird verkauft, die Kanne à 4 Gr., Gasthof zum rothen Ochsen im Brühl.

**Verkauf.**  
**Cigarro - Etais, Cigarro - Spitzen, Hosenträger,**  
 Geldbeutel, Brieftaschen, Notizbücher, Feuerzeugtäschchen und dergl. Etais, Rasir-  
 Etais und Bestecke, Stöcke, Reitpeitschen, Tabatieren und mehreres dergl., erhalten  
 im neuesten Geschmack zu wohltheilen Preisen Gebrüder Tecklenburg.

**Empfehlung neu erhaltener Seidenwaaren.**

- |                 |             |
|-----------------|-------------|
| Marzellines,    | Salamine,   |
| Gros de Naples, | Helenienne, |
| Gros de Berlin, | Royal,      |
| Satin ture,     | Satin rayé  |
| Satin grec,     |             |

und verschiedene neue gemusterte Stoffe zu Damenkleider und Pelze, empfiehlt zu den niedrigsten Preisen, in Neßzahlung, J. H. Meyer, Grimm. Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

**Die Leinwand-Handlung von G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69,**  
 empfing wieder eine Parthie Gingham und Gingham-Tücher in neuesten Mustern in Commis-  
 sion, die sehr billig verkauft werden, desgleichen empfiehlt sie schöne, derbe, weißgärnigte und ge-  
 bleichte Leinwand, das Schock Ellen 6, 7, 8 Thlr., desgleichen Tischtücher, Handtücher, Ser-  
 vietten und Atlas-Gedecke im neuesten Geschmack, so wie ganz vorzüglich schöne leinene Taschentü-  
 cher mit Kanten, das Duzend von 16 Gr. an, bis zur feinsten Sorte; auch sind wieder ganz  
 neue schöne Muster in Meubles-Leinwand mit Wolle fertig geworden, so wie bunte Ueberzug-  
 Leinwänden, die ganz billig verkauft werden.



## Spermaceti-Lichte

habe ich aufs Neue eine kleine Partie empfangen, die ich wie früher, bei ganzen und halben Kisten, zu 13 Gr. Preuß. Cour. das richtige Pfund verkaufe.

Johann Andreas Pohlenz, Brühl Nr. 451.

Zu verkaufen sind frische Frankfurt a. M. Bratwürste. Zu erfragen beim Hausmann Albrecht in Kochs Hofe.

Zu verkaufen ist eine ganz neue Hobelbank bei  
Jäger, Klitscher-Gäßchen Nr. 798.

Kauf-Gesuch. Es wünscht Jemand zwei gute Pferde mit Geschirr zu kaufen; man bittet schriftliche Nachweisung mit Beisehung der Preise unter der Adresse X. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein ordentliches, ehrliches und sehr braves Dienstmädchen, sucht zu bevorstehende Weihnachten, wegen schnell eingetretener Veränderung, einen andern Dienst, womöglich in der Küche. Ihre jetzige Herrschaft, wo sie 7 Jahre in Dienst ist, kann sie der Wahrheit gemäß bestens empfehlen. Auskunft giebt der Hausmann Ritter im Thomasgäßchen, im Eckhause, Nr. 170.

Dienstgesuch. Ein reinliches und fleißiges, gesundes und starkes Dienstmädchen, welches im Hausdienste geübt ist, sucht zu Weihnachten ein Unterkommen als Jungemagd, oder noch lieber als Küchenmagd, neben einem Koch oder einer Köchin. Näheres bei dem Hausmanne in Nr. 166.

Gesuch. Ein Student der Theologie wünscht Unterricht in den Elementarkenntnissen oder gelehrten Sprachen, auch im Französischen, Clavier oder Guitarre ertheilen zu können. Reflectirende werden gebeten, sich an die Herren Rektor Rost und Conrektor Reichenbach, oder an die Expedition dieses Blattes zu wenden.

Vermiethung. Zu Ostern 1829 ist eine zweite Etage, von 5 Stuben, 5 Kammern, Küche und Zubehör, desgl. eine erste Etage, ebenfalls mit 5 Stuben, 5 Kammern, Küche und Zubehör, beide haben eine schöne freie Aussicht nach der Promenade und den Gärten, wovon letztere, da dieselbe in sehr gutem Zustande, sogleich zu beziehen, an solide Familien, für einen billigen Miethzins, zu vermieten ist. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer (im ehemaligen Place de Repos) Nr. 981.

Vermiethung. Es ist eine bürgerliche Wohnung mit Pferde-Stallung zu Johanni 1829 in der Hallschen Gasse Nr. 456 zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine sehr leicht heizbare Stube mit Alkoven, Kamin und einer Kammer, ist mit oder ohne Meubles zu vermieten, Burgstraße Nr. 139, 3 Treppen, links.

Einladung. Morgen, den 15. Decbr., ladet zum Wurstschmaus seine Freunde und Söhner höflichst ein, und bittet um gütigen Besuch  
J. G. Heinicke, in der kleinen Pleißenburg.

Einladung. Morgen halte ich einen Schweinsknochen-Schmaus, wozu ich meine geehrten Söhner und Freunde höflichst einlade.  
A. Sorge.

Verloren. Vor einiger Zeit ist ein von Haaren geflochtenes Armband mit bronzenen Schloßchen verloren worden; da dasselbe bloß für den Besitzer des andern Bandes Werth haben





kann, so bittet man im Fall dasselbe bereits gefunden wurde, um Abgabe an die Expedition dieses Blattes, gegen eine der Sache gemäße Belohnung.

Verloren. Ein Ueberziehschuh (galoche) ist zwischen dem innern und äußern Petersthore verloren worden. Der Wiederbringer erhält 8 Gr. für die Mühe in Nr. 18, eine Treppe hoch, auf dem Neuen Neumarkte.

**Unserem entschlafenen Freunde Weber.**

Früh entriß Dich uns des Todes Stunde  
Klag' umhüllt des Freundes Brust,  
Unvergeßlich bleibst Du unstem Bunde,  
Du, der Eltern und der Freunde Lust!  
Traurig liehest Du uns zwar zurück,  
Aber hoffend folgt Dir unser Blick!

Hn. Br. Hn. Pdt.

Anfrage. Wer ist der verpflichtete Factor der Schleußiger Chocolaten-Fabrik?

\* \* \* Derjenige, der Preislers Zeichenschule von mir geliehen erhielt, wird um Rückgabe gebeten. **Heinrich Küstner.**

Warnung. Alle meine Bedürfnisse bezahle ich baar, welches ich, um Mißbrauch zu verhüten, bekannt mache. Delitsch, im Herzogthume Sachsen, den 11ten December 1828.  
**Johann Heinrich Senf.**

\* \* \* Wo kauft man reinen und ächten Rum? Nach mehreren und kostspieligen Versuchen (wo ich zum Theil Zeug bekommen, welches ich gerade zu wegschütten mußte, habe ich selbigen endlich ganz meinen Wunsch entsprechend, in der Trägerschen Weinhandlung gefunden. — Dies zur Nachricht für Liebhaber von gutem Rum, durch **D. R.**

\* \* \* Eisettchen ist todt. — E. —

**Thorzettel vom 13. December.**

<b>Srimma'sches Thor.</b>	u.	Kfm. Heilborn, v. Braunschweig, in Dufours Haus, Hr. Rosenzweig, v. h., v. Halle zur.	8
Gestern Abend.		<b>Kanstädter Thor.</b>	u.
Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Particul. Pock, v. Dresden, in Stadt Wien, Hr. Hauptm. Richter u. Hr. Handl.-Commis Schmidt, v. h., v. Dresden u. Dschag zur., Hr. Schulze, v. Dresden, p. d.	5	Gestern Abend.	
Vormittag.		Die Frankfurter fahrende Post	4
Auf dem Dresdner Postpackwagen: Hr. v. Bobenhäusen, v. Wermisdorf, p. d.	8	Hr. Kfm. Zacharias, a. Dessau, von Raumburg, b. Müller, Hr. Kfl. Kalt, Gehring u. Gerhard, a. Berlin u. Annaberg, v. Raumburg, pass. durch	4
Die Dresdner reitende Post	8	Hrn. Kfl. Friedheim, Blumenthal u. Wisenthal, a. Wdrlich, v. Raumburg, p. d.	5
Hr. Rittmstr. von Winkel, Rittergutsbesitzer, v. Roisch, p. d.	11	Hr. Kfm. Barrow, v. h., v. Sondershausen zur.	7
<b>Halle'sches Thor.</b>	u.	Vormittag.	
Vormittag.		Hr. Dec.-Ober-Amt. Metter, v. Artern, im Adler	11
Auf der Hamburger Giltpost: Hr. Kreisamm. Moller, v. Magdeburg, unbestimmt	9	Die Hamburger reitende Post	12
Die Magdeburger fahrende Post	9	Nachmittag.	
Hr. Kfm. Michael, a. Ranoj, von Berlin, im Hotel de Saxe	11	Der Frankfurter reitende Post	5
Nachmittag.		<b>Hospitalthor.</b>	u.
Auf der Braunschweiger Giltpost: Hr. Kfm. Fehmann, a. London, v. Braunschweig, p. d., Hr.		Gestern Abend.	
		Die Nürnbergger Dilligence	9
		Vormittag.	
		Die Annaberger fahrende Post	10